Die Baugeschichte der Kirche Götterswickerhamm

Die Geschichte der Kirche Götterswickerhamm ist eine Kette von Zerstörung und Wiederaufbau.

Die Kirche besitzt das seltene Patrozinium des heiligen Nikomedes. Ihre Gründung durch die Herren von Götterswick könnte daher in das 10. Jahrhundert fallen. Von einer romanischen Kirche aus dem frühen 13. Jahrhundert stammen Turm und Rückwand.

Zeitachse:

1193	Erste urkundliche Erwähnung Gemeinde
1226	Ernennung eines Pfarrers
1427	Ort und Kirche werden durch die Truppen des Erzbischofs von Köln niedergebrannt. Wiederaufbau als dreischiffige gotische Hallenkirche unter Beibehaltung des Turms. Drei Altäre: Hauptaltar Johannes Evangelist, 1454 Liebfrauenaltar, 1482 Georgsaltar.
1590	Die Reformation ist soweit fortgeschritten, dass der erste evangelische Pfarrer eingesetzt wird.
1584-1648	Im spanisch-niederländischen Krieg wird die Kirche mehrmals zerstört und wieder aufgebaut.

- 1811 Die Kirche ist baufällig. Der Versuch eines Neubaus scheitert an der Finanzierung.
- 1820 Schließung wegen akuter Gefahr
Bereits seit 1817 beschäftigte sich die preußische Baudeputation mit der Planung. Jedoch erst 1827 wurden die Pläne der zuständigen Oberbaudeputation in Berlin vorgelegt.
- 17.09.1834 Einweihung nach der Restaurierung im neogotischen Stil
- 1933-1936 Umfassende Restaurierung nach dem Jahrhundert-Hochwasser 1926. Dabei werden auch die Schinkelschen Farbdekors beseitigt.
- 23.03.1945 Beim Rheinübergang der alliierten Truppen im zweiten Weltkrieg erhält die Kirche über 60 Granattreffer. Turm und Dach werden komplett zerstört.
- 1950-1971 Reparatur der Kriegsschäden
- 1976 Der Schinkelsche Schmuck des Kirchenraums wird wiederhergestellt.
- 1993 Gründung des Fördervereins Baudenkmal Kirche Götterswickerhamm nach größeren Schäden an verschiedenen Bauteilen
- 2003 Rechzeitig zur 1000Jahr-Feier des Kirchspiels Götterswickerhamm schließt der Förderverein die Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten ab.
- 2016 Die Kirche erhält eine neue Dacheindeckung sowie eine Teilsanierung schadhafter Teile der Mauerköpfe und des Dachstuhls.